

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 9 (1933)
Heft: 26

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

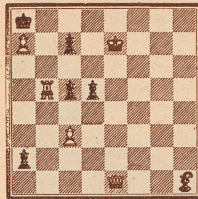
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

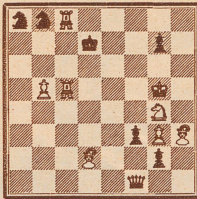
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Problem Nr. 547

F. Paboucek, Courbevoie
Urdruck

Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 548

J. Feher, Wien
Urdruck

Matt in 3 Zügen

Vom Länderwettkampf in Folkestone

Partie Nr. 209

Gespielt am 12. Juni 1933.

Weiß: Aljehin (Frkr.) Schwarz: Soultanbeieff (Belg.)

1. d2—d4	d7—d5	20. Tc1×c2	Te8—c8
2. c2—c4	c7—c6	21. Ta1—c1	b7—b6 *)
3. Sg1—f3	Sg8—f6	22. b3—b4	b6×a5
4. e2—c3	c7—c6	23. f2—f3	Tc8×c2
5. Lf1—d3	Sb8—d7	24. Tc1×c2	f7—f5
6. Sb1—d2	c6—c5	25. b4×a5 *)	Se4—g5
7. 0—0	Lf8—e7	26. Lb2—d4	a7—a6
8. c4×d5	e6×d5	27. h2—h4	Sg5—f7
9. b2—b3	c5×d4	28. Tc2—c6	Sf7—d8
10. e3×d4 *)	0—0	29. Tc6—d6	Kg8—f7
11. Lc1—b2	Tf8—e8	30. Ld3×a6	f5—f4
12. Sf3—e5	Lb7—b4	31. Ld4—c3	Ta8—a7
13. a2—a3	Lb4×d2	32. Lc3—b4	Sd8—b7
14. Dd1×d2	Sf6—e4	33. Td6—b6	Sb7—d8
15. Dd2—c2	Dd8—b6	34. La6—d3	Lc6—d7
16. a3—a4	Sd7×e5	35. a5—a6	Ld7—c6
17. d4×e5	Lc8—e6	36. Ld3—f5	Ta7—a8
18. a4—a5	Db6—c6	37. e5—e6+	Aufgegeben *)
19. Tf1—c1	Dc6×c2		

1) Hindert die schwarze Entwicklung und bereitet weiße Stützpunkte auf c5 und e5 vor.

2) Eine Schwächung; bereits muß Schwarz jedoch für Se4 fürchten.

3) Die Eroberung der Figur konnte wahrscheinlich trotz der entstehenden Freibauern gewagt werden; der Weltmeister sieht jedoch eine klarere Gewinnmöglichkeit.

4) Eine Partie von hervorragender Klarheit und Folgerichtigkeit.

SCHACH

Nr. 183

Redigiert von J. Niggli,
Kasernenstr. 21c, Bern

30. VI. 1933

Deutsches Meisterturnier Aachen.

Partie Nr. 210

Gespielt am deutschen Meisterturnier in Aachen.

Weiß: Richter

Schwarz: Carls.

1. d4 Sf6 2. Sc3 d5 3. Lg5 c6 4. e3 Lf5 5. Ld3 L×d3 6. cd Sbd7 7. Sf3 e6 8. e4!) Le7 9. e5 Sg8 10. h4 h6 11. Le3 Db6 12. Sa4 Da5+ 13. Ld2 Da6 14. Dc2 h5 *) 15. Sc5 L×c5 16. dc Sh6 17. 0—0 Sf5 18. b4 0—0 19. a4 b6 20. cb D×b6 21. a5 Da6 22. Tfcl Tfcl 23. d4 Tab8 24. Le1 Tb5 25. Dd2 *) Db7 26. Dg5 g6 27. Df4 Sb8 *) 28. g4! hg 29. Sh2 Kg7 30. h5 Th8 31. hg fg 32. S×g4 De7 33. Sf6 Th4 34. Dg5 S×d4 *) 35. Ta3 Sf5 36. Tf3 Th8 *) 37. Lc3 e5 38. T×S! ef 39. e6! Kf8 40. D×g6 D×c6 41. Sh7+ Ke7 42. Tel D×T+ 43. L×D Td8 44. Dg7+ Kd6 45. bcl K×c5 46. Dc7+ Td6 47. Sf6 Kc6 48. Ld2 Tb7 49. De8+ Sd7 50. De8+ Aufgegeben.

1) Der 8. und 9. Zug des Weißen erhellen die Berechtigung des auf den ersten Blick befremdlichen 6. Zuges.

2) Dem Springer muß ein Ausfallort geöffnet werden.

3) Verteidigt scheinbar brav den Bauern b4, schielt aber verstohlen nach dem schwarzen Königsflügel.

4) Setzt unentwegt die Belagerung des schwachen Bauern fort.

5) Die Stellung gestattet solche Abstecher noch nicht; Schwarz beachtete aber nur die Drohung Ta3—g3.

6) Erzwungen; 36... Th6? 37. T×f5 cf 38. D×T+ K×D 39. Sg8+.

*

Lösungen:

Nr. 533 von Daniel: Kc7 Dc5 Tb5 La8 Se3 e5 Bh2; Kf4 Ta3 La1 Sh1 Ba5 c2 h6 h7. Matt in 2 Zügen.

Erst läßt sich der Löser durch den Versuch 1. Se5—c4 narren, der die Dame mobilisiert, sie gleichzeitig vorsorglich vor der Fesselung durch Tc3 schützt. Allein 1... Sg3 vernichtet alle Pläne. Und doch muß die Dame ins Spiel! Sie muß darüber den eigenen König und den Sc3 im Stiche lassen: 1. Dd6!

Erliegen wir vorerst das Turmschach. 1... Tc3+; der Turm sperrt den La1 ab und gestattet daher 2. Se5—c4#. Der Springer deckt das Schach, gibt selber Abzugsschach, deckt Se3 und gibt dem Turm b5 die Kontrolle über das Feld g5. Gewiß viel auf einmal; der Hauptinhalt des Problems ist aber nicht in diesem Kreuzschach, sondern in der Freigabe von Königsfluchtfeldern zu suchen. Ein Katz- und Mausspiel, in-

dem jeder Fluchtversuch überraschend mit Vernichtung bestraft wird:

1... K×S 2. Sg4; 1... Kg5 2. Sf3!

Schließlich ist die Drohung 2. D×h6# auch noch mit 1... T×S zu decken; damit wird e3 aber verbaut, so daß jetzt 2. Df6 genügt.

Nr. 534 von Mansfield: Ke3 Da1 Tc8 h2 Lh7 Sc1 e4 Ba3; Kc2 Tc6 Lg2 Sg5 Ba4 b7 h3. Matt in 2 Zügen.

Der Gedanke, daß Sc1 ziehen muß, drängt sich auf. Wie ließe sich sonst die Königsflucht nach d1 widerlegen.

1. Sc3 und Sa2 scheitern an Kb3. Von den verbleibenden Abzügen erscheint Se2 der natürlichere, Sb3 der problemgemäße. 1. Se2 scheitert an Se6! 2. Sd2 (c5) Le4! (Se2 hat den Läufer entfesselt). Also doch 1. Sb3! Erst stellen wir fest, daß das Opfer gewagt werden kann (K×S 2. Sd2#); dann gehen wir auf die Suche nach dem Hauptspiel.

Die Drohung 2. Sd4 kann mit 1... Se6 oder Sf3 unschädlich gemacht werden. In beiden Fällen stellt der Springer eine Figur (T und L), weshalb das eine Mal 2. Sc5, das andere Mal 2. Sd2 genügt. Im einen Fall ist jetzt die Turmentfesselung, im andern die Läuferentfesselung unschädlich.

Damit ist der Inhalt aber nicht erschöpft. Bei näherem Zusehen entdecken wir ein Satzspiel: Wäre Schwarz am Zuge, so würde 1. Se6 mit 2. Sc3 und 1. Sf3 mit 2. Sf2 beantwortet. Diese Mattbilder werden durch den Lösungszug aufgegeben und durch fernerliegende ersetzt (Mattveränderungen). Zieht man das Satzspiel in den Kreis der Betrachtungen, so wird erst der feinausgedachte Springermechanismus des Problems klargelegt. Ein konstruktives Meisterstück!

Nr. 535 von Nagler: Ka5 Td5 d7 Lh3 Sf5 Ba6 b7 d4; Kc6 Dh7 Te8 Bc7 d3 e4 e7. Matt in 3 Zügen.

1. Sd6 (droht 2. Sb5 3. Sa7#).

1... ed6 2. Tc5+ 3. d5#. 1... D×h3 (Df5, Dh5, K×d5) 2. Sb5 (+) etc.

Nr. 536 von Lewmann: Ka2 Ta1 La4 a5 Sc1 e5 Bc2; Kd1 Te7 h1 Lb8 f7 Sa8 Bc4 c7 e4 e6. Matt in 3 Zügen.

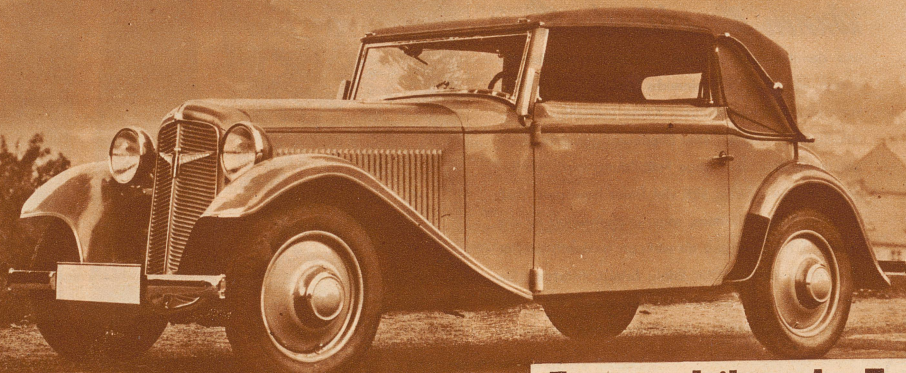
Sofortige Angriffsversuche mit Se5, z. B. Sed3 scheitern an 1... c3 2. L×c3 e5+! Diese Drohung wird mit dem Schlüsselszug unterbunden und der Angriff so fortgesetzt, daß La4 überraschenderweise nicht abgeriegelt bleibt.

1. Lc3! Nun läßt sich gegen 2. Sed3 nichts Ernsthaftes mehr unternehmen. 1... Td7 hat keinen Zweck, denn 2. Sed3 folgt trotzdem, da der Springer wegen 3. fe6# nicht geschlagen werden darf. 1... Th2 (droht T×c2+) wird mit 2. Scd3+ Kc2 3. Te1# widerlegt. Den Hauptinhalt bildet aber die Verteidigung 1... Sb6 (droht S×L), wodurch der Lb8 außer Gefecht gesetzt und 2. Sg4 mit der nun undenkbar Doppel-drohung 3. Sc3 (f2)# ermöglicht wird.

Nr. 537 von Apro: Kh8 Dh5 Ta4 c2 Lb1 b8 Sb7 d1 Be2 g6; Kc4 Dg1 Tb6 c5 La6 Sd4 Bc6 d5 e7 f4 f6 g2. Matt in 2 Zügen.

1. Dh3! droht 2. De6#. Vier Versuche, den Sd4 zu entfesseln: 1... Lb4 (Lc4, Tb4, Tc4) 2. Tc4 (Sc3, S×c5, Dd3)#. Nebenspiele 1... Dh1 (h2) 2. Sf2; 1... f5 (Verbau) 2. Df3; 1... L×c2 2. T×c2#.

ADLER



Automobilwerke Franz A.-G.

Badenerstraße 313 • ZÜRICH • Telephon 52.607

Vertreter und Service-Garagen in allen Kantonen